

# Veranstaltungen

## Landtechniktreffen

Standmotoren-Traktoren-Oldtimer



Sonntag, 19. Juli, 10:00 bis 18:00 Uhr

## Martinimarkt



Der Martinstag leitete früher die Adventszeit ein und beendete das bäuerliche Arbeitsjahr. Diesen Tag feiert das Bauernmuseum mit einem großen Markt und einem interessanten Rahmenprogramm für Jung und Alt. Als Thema steht 2020 die Kartoffel im Mittelpunkt unter dem Motto „Tolle Knolle“. Staunen Sie über die Vielfalt der Sorten und genießen Sie die kulinarischen Angebote von traditionell fränkisch bis zur modernen kreativen Küche!

Samstag, 14. und Sonntag, 15. November

## Öffnungszeiten

29. März bis 1. November

Dienstag bis Freitag 14:00 – 17:00 Uhr

Sonn- u. Feiertage 13:00 – 17:00 Uhr

Für Gruppen und Schulklassen auch außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung

## Eintrittspreise

- Erwachsene 2,50 €
- Jugendliche von 6-17 Jahren 1,50 €
- Kinder bis 5 Jahren kostenlos
- Ermäßigter Eintritt für Familien, für Gruppen ab 20 Personen sowie für Studenten u. Behinderte
- Führungen 25 € + Eintrittsgeld

## Anfahrt

B 22 (Abfahrt Waizendorf) oder

B 505 (Abfahrt Frensdorf) oder

A 73 (Abfahrt Hirschaid)



Bauernmuseum  
Bamberger Land

Treffpunkt für Volkskultur und Heimatpflege

Hauptstraße 3-5

96158 Frensdorf

Telefon 0951/869650

Telefax 0951/859660

E-Mail: [bauernmuseum@Lra-ba.bayern.de](mailto:bauernmuseum@Lra-ba.bayern.de)

Internet: [www.bauernmuseum-frensdorf.de](http://www.bauernmuseum-frensdorf.de)

Druck & Gestaltung: 2mcon märthesheimer consulting



Fotos: Stadtarchiv Kronach, Fränk. Freilandmuseum Bad Windsheim, B. Zenk, Archiv Ofr. Bauernhofmuseum Kleinlosnitz, W.Appelt, Bauernmuseum Bamberger Land



Bauernmuseum  
Bamberger Land

# Volk Heimat Dorf



Ideologie und Wirklichkeit  
im ländlichen Bayern der  
1930er und 1940er Jahre

29. März bis 1. November 2020

# Volk – Heimat – Dorf

## Ideologie und Wirklichkeit im ländlichen Bayern der 1930er und 1940er Jahre

29. März bis 1. November 2020

Die NS-Zeit war eine der einschneidendsten Epochen der deutschen Geschichte. Die Ausstellung „Volk – Heimat – Dorf“ richtet ihren Fokus speziell auf den ländlichen Raum und ermöglicht dabei neue Einblicke in ein schon vielfach beleuchtetes Thema.

Auf welche Weise änderte sich das von Traditionen geprägte Leben in den Dörfern nach 1933? Dieser zentralen Frage möchte die Ausstellung nachgehen und dabei schlaglichtartig wichtige Aspekte des Landlebens aufgreifen. Propagandaschriften über „Erzeugungsschlachten“ und Anleitungen für die Haushaltsführung dokumentieren den starken Einfluss der NS-Politik auf die bäuerliche Gesellschaft. Mit der Umdeutung kirchlicher Bräuche, der Gleichschaltung von Vereinen und Verbänden und der Einrichtung von Hitlerjugend, BDM und Reichsarbeitsdienst griff man tief in die ländliche Kultur ein, brach die Familienstrukturen auf und erlangte schnell die politische Kontrolle über das Alltagsleben der Menschen.

In der Ausstellung offenbaren scheinbar harmlose Exponate wie Honigschleudern und Kochkisten, Kleider und Spielzeug, dass auch das als idyllisch propagierte Landleben alles andere als unpolitisch war. Geschickt wusste das NS-Regime auch die damalige Begeisterung der Menschen für Trachten und Bräuche zu nutzen und organisierte beeindruckende Massenveranstaltungen.

Besonders auf den Bauern als „Ernährer des Volkes“ konzentrierten sich die Bemühungen der Blut-und-Boden-Ideologen. Er wurde als „Lebensquell der Nordischen Rasse“ erhöht, aber gleichzeitig als wichtiger Faktor in der Kriegswirtschaft auch stark reglementiert. Veränderungen erfuhr das Dorfleben damals nicht nur durch die Technisierung in der Landwirtschaft. Auf dem Land wurden auch Massenunterkünfte für den Reichsarbeitsdienst errichtet sowie Behelfsheime für ausgebombte Städter und Siedlungen mit erschwinglichen Eigenheimen gebaut. Verfolgung und Gewalt blieben auf dem Land ebenfalls nicht aus: Menschen wurden deportiert, Zwangsarbeiter und Kriegsgefangene mussten in der Landwirtschaft die für den Krieg eingezogenen Landwirte ersetzen.

Die Ausstellung ist ein Gemeinschaftsprojekt süddeutscher Freilichtmuseen. Ein Begleitband mit gleichem Titel vertieft und erweitert die Themen der Ausstellung.



Zwangsarbeiter in Frensdorf, 1942



Schild Ortsbauernführer



Sammelbüchse Winterhilfswerk

Trachtenfest mit Kronacher Flößern



Kinderflieger



Honigschleuder